

Wein journal

Editorial

Eine neue Gestalt für das Haus WEIN MOLITOR

Ein Grund zur Freude: Das Haus „Wein Molitor“ erhält im Herbst 2006 ein neues Gesicht.

Fünf KünstlerInnen legten uns hierzu Gestaltungsvorschläge vor: sachliche und barock-verschmitzte, poppige und klassische, raffiniert-schlichte und künstlerisch-aufwendige.

Wir setzten uns intensiv mit den Entwürfen auseinander. Eine spannende Erfahrung, denn jede Arbeit zeigt einen Aspekt, wie das Haus und unser Weinhandel „von außen“ wahrgenommen wird: abstrakt oder traditionell, cool oder sehr persönlich.

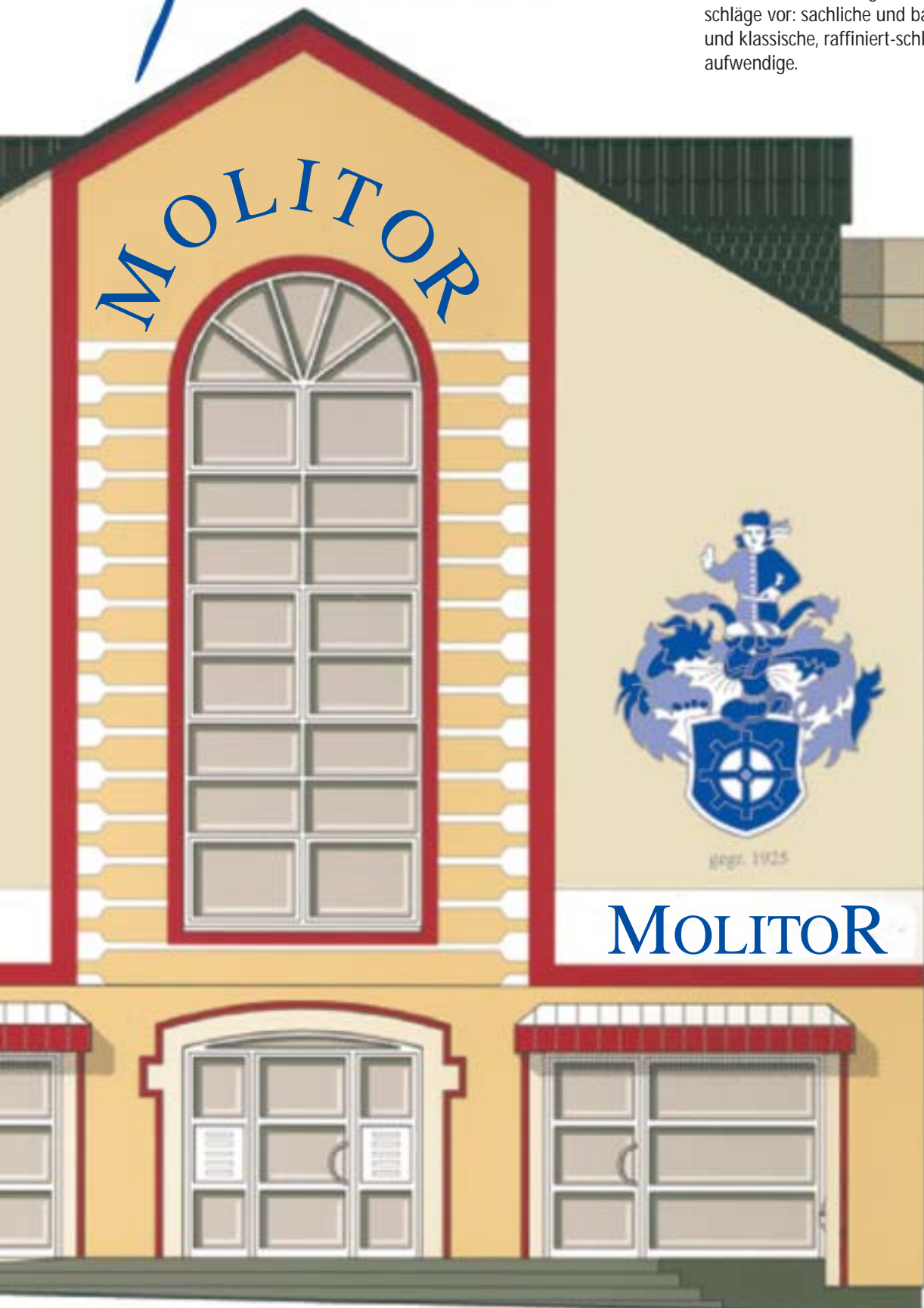
Hierfür danken wir allen KünstlerInnen sehr. Ihnen ist dieses WeinJournal gewidmet.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Entwürfe und die Realisierung vor. Jeder Arbeit widmen wir eine „flüssige Weingestalt“ in Form einer passenden Weinpräsent-Kombination. Sie möge Ihnen, liebe LeserInnen, als Anregung für die kommenden Festtage dienen.

Viel Freude beim Lesen der folgenden Seiten wünschen Ihnen


Ingeborg Molitor


Rainer Haag



Die Qual der Wahl für das „neue“ Weinhaus



Grundsymbole wie Kreis, Dreieck, Viereck und Kreuz sind häufig Kernelemente seiner Bilder. Die Ölbilder von Roland Borchers sind flächig dominiert, voll kraftvoller Farbigekeit und Emotionalität. Beste Voraussetzungen, um einen Entwurf für die Ecken, Rundungen und sinnlich genussvollen Inhalte des Wein-Hauses Molitor zu entwickeln.

Ein einheitliches Erscheinungsbild des gesamten Hauses war Marion Schmidt-Werthern in ihrem Entwurf wichtig. Verwirklicht wird dies durch eine klare Gliederung, die durch die umlaufenden Fensterbänder sowie den Fries (waagrecht verlaufendes Schmuckband) erreicht wird. Markant ist zudem der in den Giebel verlagerte MOLITOR-Schriftzug, der zusammen mit der neuen Fassadengestaltung die lange Tradition der Weinhandlung hervorheben soll. Mit den zurückhaltenden Farben will die Künstlerin nochmals den Bezug zu gutem Wein herstellen.

Magische Momente

Bereits seit 1995 ist der Leipziger Künstler dem Recklinghäuser Haus verbunden, er entwirft die Etiketten für den hauseigenen Sekt. Farbkompositionen, die einerseits so frisch und temperamentvoll sind wie die prickelnde Hausmarke und andererseits in ihrer anspruchsvollen Realisierung die Qualität des edlen Produktes betonen. Die Motive finden sich in seinem Entwurf für die Fassadengestaltung des Wein-Hauses wieder.

Anregungen für seine künstlerische Arbeit erhält Roland Borchers, der in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst studierte, bei zahlreichen Auslandsreisen. Antike Tempel und Theater fließen in seine Bilder ebenso ein wie Landschaften – magische Momente von enormer



Farbwahl und Ornamentik verleihen dem Haus, das von der Grundform eher sachlich und zweckmäßig erscheint, eine gewisse Gediegenheit, die sich gut mit dem Klostergebäude und den Häusern aus der Jahrhundertwende in der Umgebung vereint.

Der Siegerentwurf

Die in Eisenach lebende Künstlerin Marion Schmidt-Werthern hat an der Hochschule für Kunst und Design in Burg Giebichenstein Halle die Fachrichtung Malerei und Bildteppichgestaltung studiert. Im Zuge ihres künstlerischen Schaffens hat sie mehrfach Entwürfe zur Kirchengestaltung erstellt und die Restaurierungsarbeiten des Schlosses Hue de Grais in Wolframshausen geleitet. 2004 hat Marion Schmidt-Werthern den Kunstwettbewerb zur Gestaltung des Treppenhauses der Fachhochschule Nordhausen gewonnen und den Auftrag erhalten.



Intensität.

Diese schöpferische Inspiration, die Tradition perfekt mit neuen Ideen verbindet, lässt auch die

Weine aus dem Piemont zu einer magischen Entdeckungsreise werden. Mit Barbera, Moscato und der roten Spezialität Brachetto von der Azienda agricola Rolf & Ilona Busch kann man die Inspiration aus dem Norden

Die Verbindung von Tradition und Moderne, das ist auch den Weinen von Marc Lafage eigen. Der Winzer aus dem Roussillon gibt alten Rebsorten mit moderner Kellertechnik eine besonders elegante und eigenständige Note. Mit feiner schwarzer Schokolade, passend abgestimmt zum Wein, erhält dieses Paket seinen exklusiven „dernier cri“.



Die Leichtigkeit des Seins



Schwebend leicht, von intensiver Farbe - damit ließe sich, um im vinologischen Vokabular zu bleiben, der Entwurf des Recklinghäuser Künstlers Jochem Ahmann gut beschreiben. Er setzt

im Pop Art-Stil die Akzente, die Weinflaschen scheinen schwerelos auf der Fassade zu schweben. Frei von traditionellen Zwängen lässt der Künstler das Gebäude in seiner eher zweckmäßigen Umgebung zu einem farbigen Licht-Punkt werden.

In frecher Pop-Art gestaltet so denn auch der spanische Stardesigner Javier Mariscal die Etiketten der Bodega Espelt.



Nomen est Omen: Das unkonventionelle Weinhaus liegt an der Costa Brava, nahe der Geburts- und Lebensstätte des Künstlers Salvador Dalí.

Mineralisch strukturiert und frisch gehören die Weine zu den „neuen Spaniern“, die man unbedingt probieren sollte: am besten zusammen mit dem neuen Wein-Krimi „Rioja für den Matador“ von Paul Grotte.



Respekt vor Traditionellem, Liebe zur Region und Engagement für innovativ ganzheitlichen Umgang mit Bewährtem verbinden auch die qualitätvollen Frankenweine vom Weingut „Zur Schwane“. Müller-Thurgau, Scheurebe und Silvaner Kabinett mit Knabberei: ein Geschenk für entspannend schöne Bacchus-Stunden.

Neue Horizonte

Subebenen, Horizonte, Dimensionen, Träume, Gefühle, Antriebe, Schwingungen: Die Recklinghäuser Grafikerin Barbara Weismantel will Empfindungen mit künstlerischen Mitteln sichtbar machen. Die kreative „Familienintendantin und Schönmacherin“ hat in ihrem pragmatischen Entwurf mit strukturbezogenem Farbverlauf ebenso den 80er-Jahre-Charakter des Hauses bedacht wie auch die Nachbarschaft zwischen ehemaligem Kloster, altem Hausbestand und Nachkriegsbebauung.



Die zweckmäßig kreative Verbindung von alt und neu, Grenzen der alten Welt und Horizonten der neuen Welt geht auch Neuseeland ein. Das Land ist längst nicht mehr nur wegen seiner Schafe weltbekannt. Die hochwertigen Weine aus dem Hause Giesen, auch sie ganz aktuell mit Schraubverschluss, sind da ein prominentes Beispiel.

Eine Geschenkidee zum Träumen von neuen Horizonten: Knackige Weißweine der Rebsorten Sauvignon und Chardonnay bieten mit einer edlen Pastete vom Milchlamm einen belebenden Genuss.



Bacchus lacht im Ruhrgebiet

Der schmunzelnd ironische Blick auf Traditionen, gepaart mit temperamentvoller Farbigkeit: Robert Kaller lässt den Weingott einladend schelmisch auf Kundenschaft und Passanten blicken. Die Wirkung von Farben ist für den in Neuß geborenen Künstler mit Wahlheimat Dortmund maßgebliches Element des Wohnumfeldes, denn „ Fassaden sind die Gesichter der Häuser.“ Optischer Aufbruch für das Ruhrgebiet: Das Atelier Robert Kaller hat u.a. an der Stadtgestaltung in Dortmund und Essen sowie in Herten am neuen „Outfit“ des VHS-Gebäudes, des Wengerturms und an der Farbgestaltung für die Rathaus-Galerien mitgewirkt.



Schmorbraten in Barbera

Aus der Rezeptesammlung von Ilona Busch

Das Rezept zum 2003er Barbera d' Asti superiore Azienda agricola Rolf & Ilona Busch

Für zwei Personen:

500 g Rinderschmorbraten
1/2 Flasche Barbera
1 Zwiebel
1 Möhre
1/2 Lorbeerblatt
1 Zweiglein Rosmarin
3 Salbeiblätter
40 g Butter
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Den Braten eine Nacht in Rotwein einlegen. Die in Streifen geschnittene Zwiebel und Möhre, das Lorbeerblatt und die Kräuter hinzufügen. Am nächsten Tag die Butter zerlassen und das gut abgetrocknete Fleisch darin unter Wenden von allen Seiten bräunen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Dann den Rotwein mit den Gewürzen hinzufügen und das Fleisch, gut zugedeckt, bei leichter Hitze (150° C) im Rohr drei bis vier Stunden langsam weich schmoren lassen. Dazu servieren die Italiener Polenta, es passt aber auch Kartoffelpüree.



Besondere Einzelflaschen

Molitors Riesling Sekt

Die Sektkellerei Molitor erzeugte mit dem 2004er Riesling Sekt einen ungewöhnlich säuremilden Sekt in Eigenauflage im Ruhrgebiet. Für ein spontanes Tête-à-Tête sind an der Flasche gleich auch elegante Glashalter angebracht, die die passenden Trinkgefäße hierfür bereithalten. Zum Wohl!



Der besondere Rotwein

Die Weine des südaustralischen Weingutes d'Arenberg zählen zur Weltspitzenklasse – dank der begnadeten Hand des Chefs und Oenologen Chester Osborne. Die Weine sind kraftvoll, komplex und schmackhaft. Darüber hinaus würzt Osborne jeden Wein mit einem Hauch von Weinvision und einer guten Prise Humor. Unsere Empfehlung ist der wirklich überzeugende Rotwein „The Laughing Maggie“ - „lachende Elster“. Probieren Sie selbst!

Geistvolle Spitzenklasse

Selten haben anspruchsvolle Grappe so konsequent überzeugen können wie die Destillate des Piemonteser Weingutes Olim Bauda. Der Spitzenbetrieb im Herzen Piemonts destilliert aus seinem eigenen Lesegut einen delikats duftenden, zarten Grappa di Moscato und den üppigen, nach Honig und Gewürzen duftenden holzfassgelagerten Grappa di Barbera. Das sind Festtagsdestillate der besonderen Klasse.



Weinhandlung Molitor:

Hertener Straße 59, 45657 RE
Tel: 02361 / 2 34 87
Fax: 02361 / 18 36 47

e-mail: info@wein-molitor.de
www.wein-molitor.de

WEIN

Impressum:

Herausgeber: Weinhandlung Molitor, Hertener Str. 59, 45657 Recklinghausen - **Redaktion:** Pressebüro a.ha, Otto-Burrmeister-Allee 3, 45657 Recklinghausen - **Layout:** Pressebüro a.ha - **Texte:** Hans-Jürgen Abenath, Andrea Hamm, Ingeborg Molitor, - **Fotos:** Hans-Jürgen Abenath, Cornelius Dally, Ingeborg Molitor - **Druck:** Schütz-Druck Recklinghausen, Oerweg 20